

Landrat Rainer Rempe
Landkreis Harburg
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

Landtagsfraktion Niedersachsen
Detlev Schulz-Hendel, MdL
Sprecher für Wirtschaft und Verkehr

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
Tel: 05 11 / 30 30 – 3308
Fax: 05 11 / 30 30 99 – 3308

- per Mail -

Hannover, 4. Mai 2020

Situation im Logistikzentrum von Amazon in Winsen (Luhe)

Sehr geehrter Herr Landrat Rempe,

wie Sie sicherlich den diversen Berichtserstattungen entnommen haben, gibt es Irritationen um den Gesundheitsschutz im Logistikzentrum von Amazon in Winsen (Luhe). Meine Kollegin Eva Viehoff, arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion und ich als regional zuständiger Landtagsabgeordneter haben das zum Anlass genommen, eine entsprechende Anfrage (siehe Anlage) an die Niedersächsische Landesregierung zu stellen. Hierüber hat auch die Lünepost in ihrer Ausgabe vom 22.04.2020 berichtet.

Als Grüne im Landtag, aber auch den Mitgliedern der Grünen im Kreistag ist es uns wichtig, dass alle Hygienevorschriften und Schutzmaßnahmen im Logistikzentrum eingehalten werden. Gerade in einem Betrieb mit rund 1800 Mitarbeiter*innen ist das von elementarer Bedeutung für die Gesundheit der Beschäftigten. Kontrollen und Überprüfungen müssen ebenso regelmäßig erfolgen wie das Einhalten von Abstandsregelungen. Aufgrund von vielen Hinweisen aus der Belegschaft und anderen Quellen, die ich hier aus verständlichen Gründen nicht benennen kann, habe ich und auch die Grünen im Kreistag erhebliche Zweifel, dass es im Logistikzentrum für alle Beschäftigten an allen Stellen den bestmöglichen Gesundheitsschutz gibt. So sollen im sogenannten Outbound-Bereich bis heute keine Abstandsregeln eingehalten werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob das Logistikzentrum möglicherweise vorübergehend (teilweise) seinen Betrieb einstellen muss. Diese Forderung wird nach meinen Erkenntnissen auch von ver.di Niedersachsen erhoben. Das letztere gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass wohl mindestens 68 Beschäftigte an Covid-19 erkrankt sein sollen. Das wäre für uns auch eine Erklärung, warum der Landkreis Harburg zu einem Hot Spot der Corona-Erkrankungen geworden ist. Ich bitte Sie um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wann hat das Gesundheitsamt Kontrollen bzw. Prüfungen im Logistikzentrum durchgeführt und erfolgten die Kontrollen mit einer Vorankündigung an die Unternehmensleitung?
2. In welchem Umfang erfolgten die Kontrollen und Prüfungen im Logistikzentrum?

3. Wurden im Rahmen der Kontrollen auch die Beschäftigten zur Situation befragt?
4. Kann das Gesundheitsamt garantieren, dass ein Infektionsrisiko durch die Maßnahmen des Unternehmens insbesondere auch im Bereich der Stechuhren, an den Drehkreuzen und im Bereich der Spinde möglichst unterbunden wird?
5. Haben sich Beschäftigte an das Gesundheitsamt gewandt und auf Unzulänglichkeiten im Logistikzentrum hingewiesen, wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Wurden Hinweise schon alleine aus Datenschutzgründen vertraulich behandelt ohne die Nennung der Beschäftigten?
6. Haben Sie als Landrat des Landkreises Harburg den Kreisausschuss oder andere Gremien oder Mitglieder des Kreistages über die Situation im Logistikzentrum unterrichtet?
7. Haben Sie als Landrat Kontakt zur Unternehmensleitung und haben Sie mit der Unternehmensleitung Gespräche geführt?
8. Haben Sie als Landrat das Logistikzentrum nach Beginn der Corona-Krise besucht und mit dem Betriebsrat oder anderen Beschäftigten Gespräche geführt?
9. Wie viele Corona-Fälle gibt es aktuell im Logistikzentrum?
10. Ist Ihnen bekannt und oder haben Sie Hinweise darauf, dass zumindest im Monat März offenbar in den Sanitärbereichen keine Reinigungen in der Nachtschicht durchgeführt worden sind?

Ich freue mich auf eine zeitnahe Beantwortung der o.a. Fragen. Ich gehe davon aus, dass auch Sie als Landrat des Landkreises Harburg ein großes Interesse am Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Logistikzentrum haben und das auch Ihnen sehr daran gelegen ist, dass mögliche Zweifel an den Ausführungen der Unternehmensleitung durch eine rasche Aufklärung entkräftet und widerlegt werden. Sollten sich aber die Zweifel sich bestätigen oder nicht ausgeräumt werden können, muss dieses schnelle Konsequenzen für das Unternehmen Amazon haben. In diesem Zusammenhang verweise auf die Berichtserstattung über die Amazon Zentren in Frankreich.

Freundliche Grüße



Detlev Schulz-Hendel